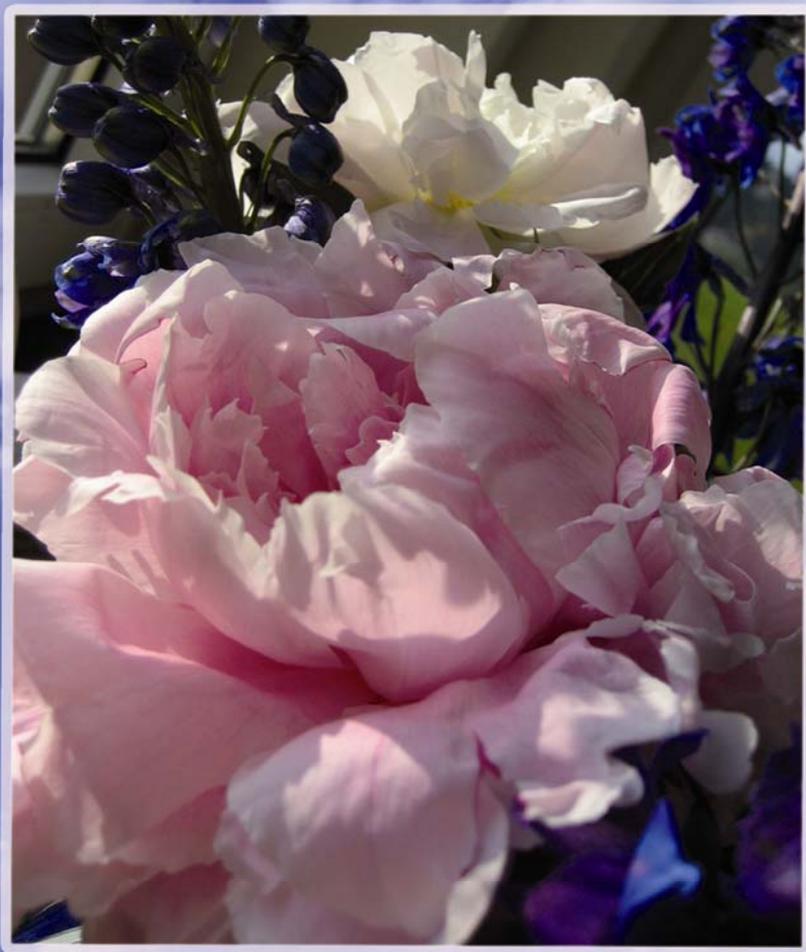


Der Bote vom Berg

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Ausgabe 3/2010



Konfirmation - Pfingsten



Liebe Leser und Leserinnen,

Endlich fängt es draußen zu blühen an. Tulpen und Osterglocken zieren die Vorgärten und die Kirschbäume stehen in voller Pracht. Ob die Pfingstrosen schon so schön blühen wie auf dem Titelbild, wenn Sie diesen Boten in Händen halten, das bezweifle ich. Es sind eben **Pfingstrosen** und da werden wir auf Pfingsten warten müssen.

Um die Wartezeit zu verkürzen, gibt es eine ganze Menge an Konzerten und Veranstaltungen. Gucken Sie doch einfach im Gemeindekalender auf den Seiten 4 bis 11! Manches davon ist erst nach Pfingsten, macht ja nix.

Neben den Konzerten, von Faun bis King's Singers, und den Veranstaltungen, von Himmelfahrt im Grünen über Kerch uh Pingsde uff Platt bis zum Café Tröster, finden sich auch einige neue und längst bekannte Gesichter in diesem „Boten.“

Hain-Gründau hat eine neue Küsterin, die Paul-Gerhardt-Kirche und Roth einen neuen Kastenmeister. (Seite12).

Vor allem aber gibt es auf den Kinder und Jugendseiten (Seiten 22-30 und letzte Seite) viel zu lesen. Da gibt es Berichte über das, was in den letzten Wochen gewesen ist, und über das, was in den Wochen bis zu den Sommerfe-

rien passieren soll. Sicher interessant nicht nur für Kinder und Jugendliche.

40 Kinder bei Osterferien-Schatzsuche- Aktion, das liest man gerne. 28 Jugendliche aus zwei Gemeinden auf Osterfreizeit, auch das hört sich gut an. Aber damit solche Angebote durchgeführt werden können, braucht es Menschen, die mitdenken und -planen und vor allem mithelfen. Die werden für die Ferienspiele (Seiten 27 und 28) und für die Jugendarbeit an verschiedenen Orten (Seite 25) gesucht.

Unterstützung suchen wir auch für die Finanzierung des „Boten“ (Seite 15). Also, wenn Sie nicht mithelfen können oder wollen, aber dennoch unsere Arbeit unterstützen....

Aber auch sonst gibt es viel zu entdecken in diesem „Boten“. Gucken Sie einfach selbst. Hinweisen möchte ich nur auf den Artikel zu „sexuellem Missbrauch“ von Kerstin Berk (Seite 13) und auf die Seite „Nicht nur für Kids“ zu sozialen Netzwerken im Internet (Seite 26). Zwei eher nachdenklichere aber vielleicht gerade darum lesenswerte Seiten.

Viel Spaß bei der Lektüre und vor allem „Schöne Pfingsten“, Ihre

Edda Deuer





Der Hauch der weltweiten Verständigung

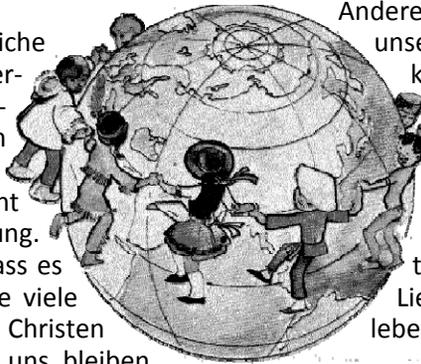
Als am Pfingsttag der Heilige Geist zu den Jüngern kam, geschah ein Brausen. Dann redeten die Jünger in allen möglichen Sprachen – und sie wurden verstanden. Der heilige Geist hat durch ein Sprachwunder eine riesige Hürde genommen: Die Dörfler aus dem Norden Israels können plötzlich den Menschen aus der ganzen Welt die gute Nachricht sagen. So war das erste Pfingstfest.

Dass der christliche Glaube Grenzen überschreitet und Menschen aus vielen Nationen zusammenführt, ist nicht oft unsere Erfahrung. Wir wissen wohl, dass es auf der ganzen Erde viele Christinnen und Christen gibt. Aber hier bei uns bleiben wir doch eher unter uns.

Müsste dort, wo Gottes Geist das Verstehen ermöglicht, nicht auch der Hauch der Internationalität mit allen möglichen Sprachen zu spüren sein? Zwar wird unsere Kirche hier immer deutsch sprechen, um verständlich zu sein. Das war seit Luther eine gute Entscheidung. Aber wir können doch (stellvertretend für viele andere) den russisch-deutschen Einwanderern oder den US-amerikanischen Mitchristen bei uns dankbar sein, dass sie den Blick für die Größe der weltweiten Kirche öffnen.

Wenn wir uns den Horizont öffnen lassen, werden wir in der weltweiten

Kirche Schätze heben können. Viele gelungene Lieder von anderswo sind in unserem Gesangbuch heimisch geworden. In Taizé-Andachten spürt man etwas davon, dass Gott viele Sprachen spricht und versteht. Auf Fahrten zu Partnergemeinden oder ins Ausland kann man die verschiedenen Wirkungen des Heiligen Geistes erkennen. Nur Mut!



Andererseits haben wir in unserer örtlichen Kirche keinen Grund, von hier wegzuschauen. Der Geist Gottes hat unter uns gute Wirkungen hinterlassen: Hier versuchen Christinnen und Christen in Liebe miteinander zu leben. Hier beten sie, setzen sich ein, versuchen für diejenigen zu Gesprächspartnern zu werden, die auf gute Botschaften hoffen.

Vielleicht schauen ab und zu auch Menschen von anderswo – auf uns? Vielleicht fragen sie sich, welcher Geist uns treibt und ob dieser Geist noch weitere Menschen erreichen kann? Warum eigentlich nicht? Freuen würde es mich, wenn unsere heimatverbundenen Kirchen in einer modernen Welt auch die internationale Weite des Glaubens widerspiegeln.

In diesem Sinne: Frohe Pfingsten.

Ihr Matthias Franz.



Classic meets Modern

am 23. Mai 2010 in der Bergkirche

Pfingstkonzert der Niedergründauer Musik- und Vogelschutz-Vereinigung in der Bergkirche Niedergründau.

Klassische Klänge treffen moderne Kompositionen und Rhythmen. Richard Wagners „Elsa's Procession to the Cathedral“ und Carl Orffs „Carmina Burana“ werden mit ihren wuchtigen Klängen ebenso beeindruckend wie das filigrane Spiel von Rossinis Oper „Der Barbier von Sevilla“.

Auch die modernen, für Blasorches-



ter arrangierten Musiktitel werden nicht zu kurz kommen. Ein Hauch von Hollywood und Piraterie wird durch die Bergkirche strömen. Auch das Jugendorchester wird sich, wie gewohnt, im Konzert präsentieren. Die Jugendlichen werden unter anderem Werke wie „Little Overture“ von Josef Bönisch und „Classical Overture“ aus Franz Schuberts „Forellenquintett“ vortragen.

Beginn 19.00 Uhr

Eintritt: 8 € VVK, 9 € Abendkasse,

Schätze Mitteldeutscher Orgelmusik

Konzert an der Ratzmannorgel mit Thomas Wilhelm am 27. Juni

Thomas Wilhelm studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main Kirchenmusik und Orgel, unter anderem bei Tomasz Adam Nowak und Martin Sander.

Seine Ausbildung wurde ergänzt durch Meisterkurse bei Harald Vogel, Ludger Lohmann, Jesper Christensen, Bob van Asperen und anderen.

Er ist Orgelsachverständiger der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und Kirchenmusiker



an der St. Nikolaus-Kirche in Bad Vilbel. An der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg unterrichtet er das Fach Orgelkunde.

Auf dem Programm stehen Werke von August Gottfried Ritter, Johann Sebastian Bach, Hermann Schellenberg, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johann Ludwig Krebs.

**Beginn 17.00 Uhr -
Einlass 16.00 Uhr**

Eintritt frei -
um eine Spende wird gebeten.



King's Singers

Konzert in der Bergkirche am 12. Juni 2010

Seit der Gründung der King's Singers sind über 40 Jahre vergangen. Mit ihrem auch in zweiter und dritter Generation ungebrochenen Erfolg sind sie heute eine Institution, denn eine solche ist laut Wörterbuch eine "feste Einrichtung der Gesellschaft".



War die Gründung des Ensembles durch befreundete Chor-Stipendiaten des King's College in Cambridge eher zufällig, so wusste die Gruppe die über die Jahre nicht zu vermeidenden Besetzungswechsel stets produktiv zu nutzen.

Schubladendenken ist ihnen fremd: Die King's Singers singen alles, was

man zu sechst singen kann. Ob E- oder U-Musik, ob geistlich oder weltlich, ob alt oder neu, sie machen alles und können alles, und mit dieser Vielseitigkeit sind sie einzigartig. Allerdings hat zeitgenössische Musik einen ganz besonderen Stellenwert für die Sänger: Zahlreiche Uraufführungen wurden ihnen anvertraut, und sie selbst vergeben regelmäßig Kompositionsaufträge. Komponisten wie Luciano Berio, György Ligeti, Peter Maxwell Davies, John McCabe, Krystof Penderecki, Ned Rorem, John Taverner und Eric Whitacre haben für sie geschrieben, und inzwischen ist das zeitgenössische Repertoire auf über 150 Werke angewachsen.

Die King's Singers sind bereits zum zweiten Mal in der Bergkirche Niedergründau zu Gast. In 2004 sorgten Sie für ein ausverkauftes Konzert.

Beginn 19.00 Uhr

Eintritt: 36 / 32 / 28 / 14 Euro im VVK
Schüler/Studenten 3 Euro Ermäßigung
Restkarten gibt es an der Abendkasse

Weitere Konzerte in der Bergkirche Niedergründau

Informationen unter www.bergkirche-niedergruendau.de

- 05.09. - Konzert mit dem SchloßbergConsort –
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart / Leitung Werner Röhm
- 26.09. - Orgelkonzert mit Christian Mause
- 02.10. - Kammerchor Stuttgart
- 07.11. - Orgelkonzert mit dem Duo Langnickel-Köhler
- 28.11. - Gloria und Magnificat – Kantorei der Dreikönigskirche /
Leitung Andreas Köhs



Christi Himmelfahrt

Ökumenischer Gottesdienst im Grünen am 13. Mai



Wie in den vergangenen Jahren wollen wir Christi Himmelfahrt mit einem ökumenischen Gottesdienst im Grünen

beginnen. In diesem Jahr sind wir herzlich eingeladen vom Niedergründauer Musik- und Vogelschutzverein-

**am 13. Mai 2010 um 10.30 Uhr
an der Vogelschutzhütte Niedergründau.**

Nach dem Gottesdienst, der vom Musikverein mitgestaltet wird, ist wieder Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen. Herzlich willkommen – auch im Namen der katholischen Gemeinde der Christkönigskirche und Pfarrer Neumann

Ihr Burkhard Kalden, Pfarrer

Kerch uff Platt - aach en dem Juhr wirrer uh Pingsde

22. Mai - 16.00 Uhr - Roth, 23. Mai - 9.15 Uhr - Rureberje - 10.30 Uhr - Berchkerche

Wu es eichendlich de Ufang vu dem Juhr hi? Do setz ich hey uh moim Schreibdisch onn sammel all des, woas en den neue Boode soll. Onn etzt soll ich schunn ebbes fier Pingsde schreiw. Kaum ze glawe, awwer en e poar Woche es wirklich schunn wirrer Pingsde.

Onn wann ich es mer rächd iwwerleeje, dann froi ich mich schon druff. Aamol em Juhr Kerch uff Platt; aamol Kerch, su wej aam de Schnawwel gewoachse ess, meddenanner babbele, singe onn bäre. (Aamol em Juhr wirklich ville Leud en de Kerche, wu all medsinge onn wirklich zouhiern, onn wu mer merke dout, des ess enne Spass mechd.) (Des mussd etzt emol gesaht soi. Ihr weed dess schunn vestieh!).



Mier froie uns wirklich, wan mer med su ville Leut Pingsde feiern kenne, awwer, des Besde, dess krejht Ihr goarnejt med. Des Beesde ess, wann mier vier Pingsde dehaam en de Stuwwe, awwer bei de May uf em Balkon hocke onn medenanner iwwerleeje, woas mier en dem Gottesdiensd saah solle. Do hu mier richdisch Spass und lache

uns schiwwelich, hu awwer aach um End wirklich ebbes Neues vestanne vu Pingsde. Do weht e dann schunn, de Heiliche Geisd, onn des kann mer wirklich spiern.

Vleichd sieh mer uns uh Pingsde, bes dann alles Goure, aach em Nome vu de Tilli onn de May,

Euer Parrern.

Silberne Konfirmation

Vorbereitungstreffen am 18. Mai um 19.30 Uhr "Auf dem Berg"

Gehören Sie auch zu denen, die 1985 konfirmiert wurden? Wenn Ja, dann gehören sie in diesem Jahr zu den Silbernen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

1985 - das ist wirklich schon 25 Jahre her. Kaum zu glauben! Andererseits eine nette Gelegenheit, all die Mitkonfirmanden und -konfirmandinnen mal wieder zu treffen, Erinnerungen auszutauschen und zu gucken, was aus den Einzelnen so geworden ist. Der

Festgottesdienst soll am 29. August in der Bergkirche stattfinden. Aber so ein Fest will vorbereitet werden.

Dazu wird es am 18. Mai ein Vorbereitungstreffen geben.

Merken Sie sich den Termin vor, kommen Sie zahlreich und bringen Sie MitkonfirmandInnen mit.



Bis zum 18 Mai, Ihre

Edda Deuer, Pfarrerin

Taizé-Gebet - am 28. Mai um 19.00 Uhr in Rothenbergen



Das nächste Taizé-Gebet findet am 21. Mai um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum in der Rohrstraße in Rothenbergen statt.

Danach geht es weiter am 24. September (Christkönigskirche) und 26. November (evangelisch-methodistische Friedenskirche).

Es ist sehr zu empfehlen für alle:

- die beten wollen und auf eine Predigt gut verzichten können.
- denen eine Kerze in der Hand hilft, um zur Ruhe zu kommen.
- die auch leichte englische oder lateinische Strophen singen, weil Gott jede Sprache kennt und wir so die internationale Weite unseres Glaubens spüren.
- die einfach nur neugierig sind.

Herzlich willkommen!



Café Tröster- Raum und Zeit für Trauer

am 30. Mai und 27. Juni von 15.00 bis 17.00 Uhr in Rothenbergen

Die Evangelische Kirchengemeinde „Auf dem Berg“ veranstaltet einmal im Monat das sogenannte Café Tröster. Ein Pfarrer oder eine Pfarrerin der Kirchengemeinde und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen begleiten das Treffen.

Menschen in Trauer brauchen immer wieder Gelegenheiten zum Erzählen. Wenn sie miteinander ihr Leid teilen können, ist schon viel gewonnen. Manchmal fällt direkt ein Stück der Last ab. Manchmal entwickeln sich daraus dann auch neue, befreite Wege.

Bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre ist Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Bei manchen Besuchern und Besucherinnen ist die Trauer noch ganz frisch, bei manchen schon Monate oder Jahre alt. Wie auch immer: Menschen müssen ihre Spur der Trauer ernst nehmen und dadurch einen Weg finden, sie als wichtigen Teil in ihrem Leben zu verstehen. Gemeinschaft tut dabei gut. Manche Verabredung ergibt sich aus dem Café

Tröster. Auch der eigene Glaube, die Lebenserfahrung helfen, miteinander weiterzugehen.

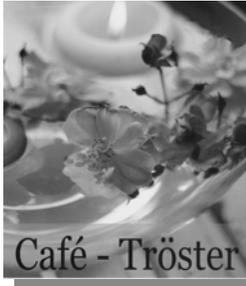
Im Café Tröster sind alle willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sollten Sie Fragen haben, wenden sie sich an Pfarrerin Kerstin Berk, Telefon 06058 / 491

Die nächsten Termine für das Café Tröster sind am

**30. Mai 2010/ 27. Juni 2010 von
15.00-17.00 Uhr**

**im Evangelischen Gemeindezentrum
in Rothenbergen, Rohrstr.2**



Auch Mitarbeitende brauchen eine Pause, - also machen wir **Sommerpause im Juli und August.**



Besuch aus den Partnergemeinden

kommt am Wochenende nach Pfingsten - 28.-30. Mai

2009 haben wir uns in Neudietendorf bei Erfurt getroffen und miteinander über unser Christsein im Alltag gesprochen. Ganz schön spannend, wenn Menschen aus „ehemals“ Ost und West zusammenkommen und offen miteinander reden können.



Hier ein Bild von unserem Treffen in Neudietendorf.

In diesem Jahr haben sich Vertreterinnen und Vertreter unserer Partnergemeinden, aus Vehlitz und Schora (bei Magdeburg gelegen) und Holzdorf (in der Nähe von Wittenberg), bei uns als Besuch angesagt. Wir freuen uns auf den Besuch, auf altbekannte und auf neue Gesichter.

Neben einem kleinen Besuchsprogramm, das noch abgesprochen werden muss, wird es ausreichend Gelegenheit zum gemeinsamen Gespräch geben. Und am Sonntag werden wir den Konfirmationsgottesdienst des II. Bezirks in der Bergkirche besuchen.

Wenn Sie dabei sein möchten, wenn Sie sich am Gespräch mit Menschen aus unseren Partnergemeinden beteiligen möchten, wenn Sie vielleicht selbst **Gastfamilie** sein möchten, dann rufen Sie einfach im Gemeindebüro oder bei mir an, oder schicken Sie uns eine Mail.

Wir freuen uns über jedes Interesse.
Ihre *Edda Deuer*

Sommerpause - Abendgottesdienste

Während der Sommermonate werden wir mit den Abendgottesdiensten in der Paul-Gerhardt-Kirche pausieren.

Wenn das schöne Wetter uns nach draußen lockt, wenn viele die Seele baumeln



lassen, vielleicht sogar wegfahren, scheint der Sonntagabend so kein guter Termin für einen Gottesdienst zu sein.

Ab Oktober gibt es dann wieder einen Abendgottesdienst.

Kampf und Segen

Ökumenische Bibelabende zu Jakob

am 4., 11. und 18. Mai jeweils um 19.30 Uhr bei der EmK

Kampf und Segen: Ökumenische Bibelwoche zu Jakob



Die eigene Familie kann ein großer Segen sein oder die Ursache großer Probleme – oder beides. Jakob aus dem Alten Testament hat beide Gesichter einer Familie erlebt. Er trug erst den Konflikt um die Rangfolge mit seinem Zwillingbruder aus, dann den Streit mit seinem Schwiegervater. Am Ende ist sogar so etwas wie eine Versöhnung möglich geworden.

Dieser schillernden Gestalt und sei-

ner Familie wollen wir uns zusammen mit den Geschwistern aus der katholischen und der evangelisch-methodistischen Kirche nähern.

Die Abende finden in der methodistischen Kirche in Rothenbergen jeweils um 19.30 Uhr statt.

Dienstag, 4. Mai:

„Zankende Zwillinge“

(Reiner Kohlhammer, evangelisch-methodistisch)

Dienstag, 11. Mai:

„Familie zwischen Altlasten und neuen Problemen“

(Dr. Matthias Franz, evangelisch)

Dienstag, 18. Mai:

„Durch Kampf und Krampf zur Beziehung“

(Karin Golbach, katholisch)

Zum Abschluss feiern alle Gemeinden zusammen den Gottesdienst am Pfingstmontag, dem 24. Mai um 10.30 Uhr, in der katholischen Christkönigskirche Rothenbergen. Das Thema wird sein: „Der Himmel steht offen“. Ein Projektchor wirkt mit. Ein Grillfest schließt sich an.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, über Ihre Erfahrungen in familiären Beziehungen nachzudenken und zugleich nach dem Segen zu fragen, den Gott trotz allem verspricht.

Matthias Franz

Neue Küsterin in Hain-Gründau

Mein Name ist Petra Guist-Berger und ich wohne mit meinem Mann und meinen zwei Kindern in Hain-Gründau. Ich bin in Hain-Gründau geboren und aufgewachsen und bin hier und in Rothenbergen zur Schule gegangen. Viele von Ihnen kennen mich.



Seit ersten April versehe ich, mit Unterstützung meiner Familie, den Küsterdienst für die Laurentiuskirche und das Gemeindehaus in Hain-Gründau. Ich freue mich auf diese Arbeit und bin gespannt auf die neue Herausforderung.

Petra Guist-Berger

Neuer Kastenmeister

für Paul-Gerhardt-Kirche und Roth

Ich heiße Adolf Schmidt und stamme aus Roth.

Frau Deuer hat mich vor einiger Zeit gefragt, ob ich das Amt des Kastenmeisters übernehmen könnte, das Tilli Hetzel abgeben möchte.

Nun ist es so weit: Ab dem 1. Mai dieses Jahres werde ich besagtes Amt für die Paul-Gerhardt-Kirche und



den Kirchraum in Roth weiterführen.

Mit Zahlen kann ich ganz gut umgehen und die Kirche ist mir nicht fremd, sodass ich mir diese Arbeit zutraue. Außerdem gibt es immer noch Tilli Hetzel, die mir wenigstens anfangs hilfreich zur Seite stehen wird.

Adolf Schmidt

Dankeschön an Tilli Hetzel

Seit gut 10 Jahren kümmert Sie sich jetzt schon mit größter Sorgfalt und überaus zuverlässig um die Kollekten bei den Gottesdiensten in der Paul-Gerhardt-Kirche und im Kirchraum Roth, sowie bei Beerdigungen in Lieblos und Roth.



Dafür sagen wir ganz herzlichen Dank!

Jetzt möchte sie ein wenig kürzertreten. Vorstellen können wir uns das zwar noch nicht, aber wir haben Verständnis für diesen Wunsch.

**Ganz herzlichen Dank
für alle Mühe!**



„ und die Wahrheit wird euch frei machen...“

Das Ende des Schweigens über sexuelle Gewalt

In den letzten Monaten waren unendlich viele Meldungen, Berichte, Analysen zum Tatbestand sexueller Missbrauch und Gewalt zu lesen. Immer klarer wurde dabei, dass auch renommierte Institutionen, auch die Katholische und die Evangelische Kirche verwickelt sind. Kirchliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen waren und sind Täter - und die Institution hat oft die Aufklärung der Fälle nicht genügend unterstützt oder sogar verhindert:

Jetzt scheint eine neue Zeit angebrochen zu sein. Ich verfolge die Berichterstattung mit den Gefühlen von Scham und Zorn und Ohnmacht, denn so viel Leid ist kaum vorstellbar und kaum auszuhalten. Und es erreicht mich auch ein Stück Erleichterung, denn endlich entsteht eine Plattform, auf der die Opfer Gehör bekommen.

Evangelische Kirche steht dafür ein, sich auf die Seite derer zu stellen, die Gewalt erleiden - auch und gerade, wenn Menschen aus der Kirche zu Tätern geworden sind. Ich will als Pfarrerin noch mehr Frauen und Männern, Kindern und Jugendlichen

Mut machen, sich zu wehren, sich zu schützen. Und ich möchte sie stärken darin, Anklage zu erheben, zu reden über das Grauenhafte, das ihnen angetan wurde. Als Christin stelle ich mich gegen die Verunglimpfung der Opfer, die üblen Nachreden und die falschen Phantasien, nach dem Motto: „Die haben das sicher provoziert!“ Das Renommee der Kirche kann nicht ausgespielt werden gegen das Recht der Opfer.



Ich denke, wir stellen das Ansehen dadurch wieder her, indem wir gesprächsbereit und offen für die sind, die sexuelle Übergriffe erfahren haben.

In unserer evangelischen Kirchengemeinde wollen wir denen Raum geben, die nach der Wahrheit suchen: Nach der Wahrheit ihres Lebens, die sich nicht erschöpft in ihrer Gewalterfahrung, die aber diese niemals ausblenden und totschweigen kann. Nur so kann noch eine andere Wahrheit stark werden- die der geliebten Kinder Gottes, deren Würde unantastbar ist und bleibt.

Pfarrerin Kerstin Berk

Paul-Gerhardt-Kirche feierte Geburtstag....

Die letzten Exemplare der Festschrift im Büro erhältlich

Auf den Tag genau 50 Jahre nach dem ersten Gottesdienst im damals noch neuen Kirchsaal konnte die Paul-Gerhardt-Kirche (so heißt sie seit 1979) Geburtstag feiern.

Viele Menschen hatten sich auf den Weg gemacht, um den Festgottesdienst mitzufeiern. Ob genauso viele wie 1960, das weiß ich nicht, aber die Kirche war voll; so voll, dass noch zusätzliche Stühle geschleppt werden mussten.



Mit dabei die ehemaligen Pfarrer von Lieblos, Sternberg und Müller-Lorch und viele, viele Menschen aus Lieblos und Roth.

Im Anschluss an den Gottesdienst war Gelegenheit zur Gratulation. Im Gemeindehaus gab es eine große Ausstellung mit Bildern um die Paul-Gerhardt-Kirche aus den letzten 50 Jahren. (Vielen Dank an Herrn vom Berg, der die Ausstellung zusammengetragen und vorbereitet hat!)



Einige der Bilder sind auch in der Festschrift enthalten, die bei der Geburtstagsfeier verkauft wurde. Einige wenige Exemplare sind noch da und können für 3.-€ im Gemeindebüro erworben werden.

Zum Mittagessen und zur Geburtstags-Kaffeetafel ging es wieder in die Kirche. Das Rote Kreuz hatte für Erbseneintopf gesorgt, so dass in der Kirche an langen Tischen gegessen, geredet und gefeiert werden konnte.

Das Blasorchester des TV Lieblos spielte in der Kirche zur Geburtstagsfeier.

Ein schönes Fest, Kirchengeburtstag feiert man schließlich nicht alle Tage.



Danke allen, die mitgeholfen haben!

Edda Deuer



Bitte um Spenden



32 Seiten hat er diesmal - ein umfangreicher „Bote vom Berg“. Es ist eben viel gewesen und es wird eine ganze Menge passieren in unserer Gemeinde in den nächsten Wochen. Das zu beschreiben, braucht Platz.

Zwischen 1200.- und 1500.- € kostet uns eine Ausgabe. Das sind reine Papier- und Druckkosten und wir haben mit Promoprint aus Roth eine günstige Druckerei vor Ort (vielen Dank!). Wenn man bedenkt, dass wir knapp 6000 Exemplare drucken lassen und an alle Haushalte verteilen, dann ist das eigentlich gar nicht so teuer. Ein „Bote“ kostet also zwischen 20 und 25 Cent.

Aber vielleicht ist Ihnen ja der Bote viel mehr wert.

Bitte unterstützen Sie uns bei der Finanzierung des „Boten“. In unseren Kirchen und Gemeindehäusern gibt es dazu eigens vorgesehene Sammelbüchsen. Sie können aber Ihre Spende auch auf das Konto des Kirchenkreisamtes (Kto. Nr. 37767) bei der Kreissparkasse Gelnhausen (BLZ 507 500 94) überweisen.

Vielen Dank!!!

Ihre,

Edda Deuer



So erreichen Sie uns:

Gemeindebüro Lieblos

Frau G. Fischer, Frau B. Krauß
Sprechzeiten: Montag, Donnerstag
und Freitag: 8.00 – 12.00
Mittwoch: 15.00 – 18.00 Uhr
Paul-Gerhardtstr. 2, 63584 Gründau
Tel. 06051/14060
buer@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt I, Niedergründau

Pfarrer Burkhard Kalden
Schieferbergstr. 33
63584 Gründau
Tel. 06058/2207
niedergruendau@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt II, Lieblos

Pfarrer Dr. Matthias Franz
Paul-Gerhardt-Str. 2
63584 Gründau
Tel. 06051/4050
lieblos@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt III, Hain- Gründau

Pfarrerin Kerstin Berk
Hainstraße 96
63584 Gründau
Tel. 06058/491
hain-gruendau@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt IV, Roth

Pfarrerin Edda Deuer
Altdorfstr. 17
63571 Gelnhausen-Roth
Tel. 06051/17955
roth@kirche-aufdemberg.de

Jugendbüro Rothenbergen

Sozialpädagogin Sylvia Männel
Rohrstr. 2 63584 Gründau
Tel. 06051/1 55 11
jugend@kirche-aufdemberg.de

Kantor Bergkirche - Werner Röhm

Tel. 06051 / 69084
kantor@kirche-aufdemberg.de

Küster Bergkirche - Winfried Neiter

Tel. und Fax 06058 / 22 77
kuester@kirche-aufdemberg.de

oder:

www.kirche-aufdemberg.de

Bergkirche Niedergründau - Gottesdienste um 10.30 Uhr



- 9.05. 9:30 Uhr - Konfirmation I. Bezirk - Pfarrer Kalden
Pfarrerin Berk - 14:00 Uhr - Konfirmation Mittel-Gründau
- 13.05. ökum. Gottesdienst Vogelschutzhütte Niedergründau
- 16.05. Pfarrerin Deuer - 9:30 Uhr - Konfirmation IV. Bezirk
- 23.05. Pfarrerin Deuer - mit Abendmahl
- 24.05. 10.30 Uhr Christkönigskirche
ökumenischer Pfingstgottesdienst
- 30.05. Pfarrer Dr. Franz - 9:30 Uhr - Konfirmation II. Bezirk
- 6.06. Pfarrer Kalden - mit Taufgelegenheit
- 13.06. Pfarrerin Berk
- 20.06. Lektorin Marks
- 25.06. **19.00 Uhr** Konfitüre-Gottesdienst zum Schuljahrsende
- 27.06. Gemeinsamer Gottesdienst

Evangelisches Gemeindezentrum Rothenbergen

Gottesdienste um 9.15 Uhr



- 16.05. Pfarrer Dr. Franz
- 23.05. Pfarrerin Deuer - mit Abendmahl
- 30.05. Pfarrerin Deuer
- 6.06. Pfarrer Kalden - mit Taufgelegenheit
- 13.06. Pfarrerin Berk
- 20.06. Pfarrer Kalden

Paul-Gerhardt-Kirche (Lieblos/Roth) - Gottesdienste um 10.30 Uhr



- 9.05. Pfarrerin Deuer
- 16.05. Pfarrer Dr. Franz - **18:00 Uhr Abendgottesdienst**
- 23.05. Pfarrer Kalden - mit Abendmahl
- 6.06. Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit
- 13.06. Pfarrer Kalden - **18:00 Uhr Abendgottesdienst**
- 20.06. Pfarrerin Berk



Laurentiuskirche Hain-Gründau - Gottesdienste um 10.30 Uhr



9.05.	Pfarrer Dr. Franz	
16.05.	Pfarrer Berk	- 9: 30 Uhr - Konfirmation
23.05.	Pfarrer Berk	- mit Abendmahl
30.05.	Pfarrer Deuer	
6.06.	Pfarrer Berk	- mit Taufgelegenheit
13.06.	Pfarrer Kalden	
20.06.	Pfarrer Deuer	

Kapelle in Mittel-Gründau - Gottesdienste um 9.15 Uhr



23.05.	Pfarrer Berk	- mit Abendmahl
6.06.	Pfarrer Berk	- mit Taufgelegenheit
20.06.	Pfarrer Deuer	

Kapelle in Gettenbach — Gottesdienste um 9.15 Uhr



9.05.	Pfarrer Dr. Franz	
23.05.	Pfarrer Kalden	- mit Abendmahl
6.06.	Pfarrer Deuer	- mit Taufgelegenheit
20.06.	Pfarrer Berk	
27.06.	Pfarrer Kalden	- 10.30 Uhr Gottesdienst zum Schlossfest

Kirchraum in Roth— Gottesdienste samstags um 16.00 Uhr



8.05.	Pfarrer Deuer	
22.05.	Pfarrer Deuer	- mit Abendmahl
5.06.	Pfarrer Berk	- mit Taufgelegenheit
19.06.	Pfarrer Deuer	

STÄNDIGE VERANSTALTUNGEN



Kindergottesdienste:	1x monatlich samstags	10.30 Uhr	Ev. Gemeindezentrum Rothenbergen für Niedergründau und Rothenbergen
		14.30 Uhr	Lieblos Paul-Gerhardt-Haus
		10.00 Uhr	Mittel-Gründau Evangelische Kapelle für Hain- und Mittel-Gründau
Andachten im Seniorenzentrum	donnerstags	16.00 Uhr	06.05. - evangelisch 10.06. - katholisch
	Kirchenchor:	mittwochs	20.00 Uhr
Bücher-TISCH:	letzter Donners- tag im Monat	20.00 Uhr	für alle Bezirke im ev. Gemeindehaus Hain-Gründau, Hainstraße 96
Krabbelgruppen:	dienstags	15.00 Uhr	bis 16.30 Uhr Mittel-Gründau , Villa Kunterbunt'
	mittwochs	9.30 Uhr	11:00 Uhr Lieblos, Paul-Gerhardt-Kirche
	montags	9.30 Uhr	bis 12.00 Uhr Hain-Gründau, ev. Gemein- dehaus
Trolle:	mittwochs	15.30 Uhr	wöchentlich Auf dem Berg (6 – 9 Jahre)
Küsterhaus Offener Jugendtreff:	dienstags	16:30 Uhr	bis 20:00 Uhr
	donnerstags	18:00 Uhr	bis 21:00 Uhr (ab 13 Jahren)
Jugendtreff Roth/Lieblos:	dienstags	17.00 Uhr	bis 20.00 Uhr Paul-Gerhardt-Haus, Lieb-
	donnerstags	18.30 Uhr	los bis 21.30 Uhr
Frauenkreise:	mittwochs	14.30 Uhr	14-tägig Lieblos /Roth
		15.00 Uhr	14-tägig Mittel-Gründau
			14-tägig Hain-Gründau
			14-tägig Rothenbergen
			14-tägig Niedergründau
Bücherei:	mittwochs	15.00 Uhr	bis 16:00 Uhr
	donnerstags	9.30 Uhr	bis 10.30 Uhr in der Grundschule Hain-Gründau
Hausaufgabhilfe:	montags	14.30 Uhr	bis 16.30 Uhr Rothenbergen
	dienstags		
	donnerstags		

Beachten Sie bitte die aktuellen Mitteilungen in den Kirchlichen Nachrichten des Gelnhäuser Boten sowie die Abkündigungen in den Gottesdiensten!



Elternzeit

Wer jetzt Kinder bekommt, hat Glück. Nicht nur, weil Kinder ein Segen sind. Auch deshalb, weil es einen Rechtsanspruch auf Elternzeit für Väter gibt. Es ist einfach, davon Gebrauch zu machen. Wegen unseres vierten Kindes gehe ich ab dem 18. Mai in Elternzeit.

In dieser Zeit teilen sich die anderen Kolleginnen und Kollegen den pastoralen Dienst. Einiges wird auch liegen bleiben, bis ich wieder da bin. Ich bitte um Verständnis, wenn nicht alles so ist, wie gewohnt.

Vermutlich wird es in dieser Zeit zu Irritationen kommen. Denn natürlich wohnen wir weiterhin im Pfarrhaus. Unsere Kinder gehen zur Schule und in den Kindergarten. Wenn wir sonntags hier sind, gehen wir auch in die



Kirche. Trotzdem bin ich in dieser Zeit nicht im Dienst, sondern für die Familie da. Nur die Konfirmation am 30. Mai mache ich und führe auch die Kinderkirche Lieblos/Roth weiter – gewissermaßen ehrenamtlich.

Viele werden vermutlich gar nicht merken, dass ich „weg“ bin. In dieser Zeit findet schließlich die Fußball-WM statt, und manche haben schon vorher den Pfarrer eher selten gebraucht. Trotzdem meine Bitte: Respektieren Sie meine Elternzeit und rechnen Sie fest damit, dass ich am 3. August wieder voll für Sie da bin.

Ich danke schon jetzt der Gemeinde herzlich für das Verständnis und allen, die mich vertreten werden, für die Unterstützung.

Ihr Matthias Franz

Jugendarbeiter/in gesucht.

Die evangelische Kirchengemeinde schreibt eine halbe Stelle als Jugendarbeiter/in in Gründau aus. Gesucht wird eine Person mit einem Abschluss in Sozialpädagogik (oder Vergleichbares), die uns besonders in den Bereichen schulnahe Jugendarbeit, offene Jugendarbeit, aufsuchende Jugendarbeit und Gewinnung Ehrenamtlicher unterstützt. Eine umfangreiche Stellenausschrei-

bung ist auf unserer Homepage www.kirche-aufdemberg.de hinterlegt. Fragen beantworten Pfarrer Matthias Franz (Tel. 06051 - 4050) und / oder Jugendarbeiterin Sylvia Männel (Tel. 06051 - 15511). Die Bewerbungen werden bis zum 4. Mai an die evangelische Kirchengemeinde "Auf dem Berg", Paul-Gerhardt-Straße 2, 63584 Gründau, erbeten.

Am 9.05., 9:30 Uhr werden in der Bergkirche konfirmiert:

aus Niedergründau:

Josephine **Brescher**, Rosenstraße 13; Dennis **Dolgener**, Kirchstraße 17; Lars **Fiedler**, Liebloser Straße 2 b; Sebastian **Häfner**, Obergasse 37; Dennis **Heilbronn**, Untergasse 35; Sebastian **Hild**, Steinbergstr. 1 c; Tobias **Lack**, Weingartenstraße 18; Maximilian **Lenz**, Im Krebsengarten 18; Bianca **Otto**, Untergasse 4 a; Vincent **von Salz**, Untergasse 45; Björn **Schrodt**, Steinbergstraße 6; Julia **Schwarzkopf**, Schieferbergstraße 23; Annalena **Stumpf**, Schwalbenrain 24; Lukas **Viegelahn**, Obergasse 35 a; Philipp **Vogler**, Im Krebsengarten 16; Fabian **Wiesbauer**, Rothenberger Straße 2 b

aus Rothenbergen:

Christian **Forberg**, Lessingstraße 13; Maximilian **Gräser**, Industriestraße 2 b; Eduard **Immenschuh**, Kantstraße 8; Sarah **Noll**, Bahnhofstraße 36; Yannick **Pflanzer**, Brüder-Grimm-Straße 7; Nadine **Schneider**, Feldstraße 1; Katharina **Zirkel**, Brüder-Grimm-Straße 14

Am 9.05., 14:00 Uhr werden in der Bergkirche konfirmiert:

aus Mittel-Gründau:

Malte **Breitenbach**, Berghofstraße 10 ; Lars **Dohn**, Bachgasse 9 ; Yorick **Dohn**, Weiherstraße 8; Dennis **Huth**, Bachgasse 19; Kathrin **Kropitsch**, Am Hirschsprung 6; Vanessa **Merz**, Grüner Weg 13; Anne **Pastunink**, Zwerggasse 4; Maike **Pastunink**, Zwerggasse 4; Jan **Renner**, Am Ziegelacker 12; Robin **Sauer**, Hain-Gründauer Straße 35; Michael **Weiser**, Olmützer Straße 11

Am 16.05., 9:30 Uhr werden in der Bergkirche konfirmiert:

aus Lieblos: Jan **Schneider**, Lange Straße 11

aus Rothenbergen:

Nike **Dreßbach**, Wiesenstraße 15 a; Lisa **Endlicher**, Bogenstraße 11 b; Anette **Klein**, Lessingstraße 4; Chantal **Möllmann**, Frankfurter Straße 49; Saskia **Müller**, Hofackerheeg 3 ; Pascal **Sauerteig**, Goethestraße 8; Thomas **Schöffel**, In der Hochstadt 11; Janine **Stütz**, Bahnhofstraße 25; Gabriel **Ullrich**, Schillerstraße 2 a; Till **Wolf**, Wingertstraße 105

aus Roth:

Selina **Frühwacht**, Brunnenstraße 2; Vanessa **Metzler**, Röther Wingertstraße 34; Patrick **Schöner**, Steinweg 10

Konfirmation 2010

Am 16.05., 9.30 Uhr werden in der Laurentiuskirche konfirmiert:

aus Hain-Gründau:

Anne **Birx**, Klammbornstraße 16; Marc **Guist**, Burgstraße 8; Jana **Lotz**, Burgstraße 12; Johanna **Schönhöfer**, Weidenstraße 1 a; Daniel **Stein**, Hainstraße 33; Marco **Stengel**, Breitenborner Straße 14; Luisa **Wichmann**, Büdinger Weg 33 a

aus **Gettenbach**: Calvin **Roth**, Goldgipfel 10

aus **Mittel-Gründau**: Christina **Klix**, Steinbach 3

aus **Gelnhausen**: Marius **Lorey**, Mühlbachweg 14



*Gehet im Segen eure Wege
Es schütze euch Gott wie in einem weiten Haus,
damit ihr geborgen seid
Es geleite euch Jesus Christus auf euren Wegen,
damit ihr nicht allein geht.
Es umhülle euch Gottes Geist,
damit euch Glaube und Hoffnung bleiben -
heute und alle Tage eures Lebens.*

Am 30.05., 9.30 Uhr werden in der Bergkirche konfirmiert:

aus **Gettenbach**: Jonas **Tautz**, Goldgipfel 11

aus Lieblos:

Kirsten **Apel**, Neugersdorfer Straße 12; Oliver **Bleiziffer**, August-Imhof-Straße 12; Katharina **Günther**, Breslauer Straße 6; Dennis **Heinz**, Am Bahndamm 16; Fabrizio **Ingenhaag**, Weinbergstraße 57; Kevin **Jackson**, Herzbergstraße 9; Dominik **Kühl**, Vor dem Bangert 1; Jannik **Lauer**, Im Euler 14 a; Philip **Lochmann**, Herzbergstraße 26; Leon **Malms**, Sommerbergstraße 38; Eugen **Müller**, Schießbergstraße 3; Jakob **Müller**, Schießbergstraße 3; Melina **Müller**, Büdinger Straße 23 a; Michelle **Neumann**, Breslauer Straße 14; Jannik **Reed**, Plaudergartenstraße 1; Christina **Reinbott**, Am Bahndamm 14 a; Mareen **Schmidt**, Alte Hofstraße 25; Maximilian **Schmidt**, Büdinger Straße 42 a; Thorben **Schreiber**, Weinbergstraße 8 a

aus Roth:

Antonia **Bunde**, Zingelstraße 13 a; Benjamin **Herzig**, Immersbachweg 15; Janika **Schrecke**, Leipziger Straße 68

Hillsongs-Konfitüre

Musikfreizeit für Interessierte Jugendliche

Als Abschluss der sehr schönen und erfolgreichen ersten Konfirmationsingruppe laden Jugendarbeitsteam, Kirchenband „SevenZone“ und Kantor Werner Röhm zur Konfitüre am 25. Juni um 19.00 Uhr in die Bergkirche ein.

Der Konfitüre-Gottesdienst zum Schulabschluss vor den großen Ferien ist in diesem Jahr etwas Besonderes: Zur musikalischen Vorbereitung gibt es für die Konfirmierten eine **Musikfreizeit von Freitagabend, dem 11. Juni bis Samstag früher Nachmittag, dem 12. Juni**, voraussichtlich in der JH Büdingen

Musikalisch hat die Kirchenband u.a. Musik aus Australien dabei: wenn dem einen oder anderen in der letz-



ten Zeit immer wieder mal besonders eingängige Popsongs der Kirchenband aufgefallen sind, dann waren das bestimmt „Hillsongs“, christliche Popmusik von „Down-under“.

Die kann man auch mit einer kleineren oder größeren Chorgruppe singen. Wer will, kriegt Stimmbildung beim Kantor, kann bei Sylvia Männel inhaltlich arbeiten oder auch sich bei Pfarrer Burkhard Kalden als neues Talent für die Band

casten lassen.

Eingeladen sind alle Konfirmierten des Jahrgangs 2010 und wer sonst noch Lust hat. Anmeldungen bitte an das Gemeindebüro, das Jugendbüro oder in den Konfi-Gruppen.

Werner Röhm

Tage für Jugendliche in den Sommerferien

Ihr habt in der 3. und 4. Ferienwoche noch nichts vor? Ihr seid zwischen 12 und 16 Jahren, und wisst nicht, was ihr mit euch und eurer Freizeit anfangen sollt? Na, dann haben wir hier genau das Richtige für euch! Es wird, jeweils von Montag bis Freitag, verschiedene Tagesangebote geben.



Die Angebote sind bunt gemischt, so werden wir klettern, schwimmen, wandern, den Zoo Frankfurt besuchen und noch viele andere Dinge tun. Wer also Lust bekommen hat und nähere Informationen will, der meldet sich im Jugendbüro persönlich, per Telefon oder E-Mail. Ich freue mich auf euch. *Sylvia Männel*

Was ist los im Küsterhaus?



Schieferbergstraße 33, 63584 Gründau

Öffnungszeiten:

dienstags:	16.30 - 20.00Uhr
donnerstags:	18.00 - 21.00 Uhr



Mai

- 6.05. für alle, die wollen, großes Basteln für den Muttertag
- 12.05-16.05 Ökumenischer Kirchentag in München, das Küsterhaus bleibt geschlossen
- 20.05. Küsterhaus geöffnet
- 27.05. Abschiedsparty für den Zivi

Juni

- 03.06 WM vs. Afrika
- 10.06. Küsterhaus geöffnet
- 17.06. Beachparty (alle kommen im Sommer-Sonne-Gute Laune-Outfit)
- 24.06. Küsterhaus geöffnet



Juli

- 01.07. Sommer-Sonne-Ferien-Eisbecher
- 08.07. Bad Taste Party (alle kommen im dazugehörigen Outfit!!)
- 15.07. Küsterhaus geschlossen
- 19.-30.07. Ferienwoche der Jugend



Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Verantwortlich: Pfarrerin Edda Deuer, Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen-Roth, Tel. 06051/1 79 55, Fax 06051/17960, e-mail: roth@kirche-aufdemberg.de

Kindertage - Rückblick auf die Schatzsuche

40 Kinder im Alter von 6 - 11 Jahren nahmen an den Kindertagen vom 29. - 31. März im und um das Gemeindehaus in Niedergründau teil.

wir noch schnell in unsere Schatzsucheroutfits und dann ging es bei echtem Schatzsucherwetter über Wege, Felder und Wiesen nach Mittel-Gründau.



Gemeinsam konnten wir den verschollenen Schatz finden und den Inhalt der großen Holztruhe in unseren selbst gebastelten Schatzkisten verstauen.

Den Abschluss der Kindertage bildeten ein gemeinsames Grillen mit Lagerfeuer am Küsterhaus und das anschließende Übernachten im Gemeindehaus.

Wir hatten gemeinsam viel Spaß, bastelten, spielten und entdeckten über die Tage viele verschiedene Schätze, die rein gar nichts mit Geld und Gold, sondern mit uns ganz persönlich zu tun hatten.

Aber auch eine echte Schatztruhe wollte gefunden werden. Elmar Goldzahn, der berühmte Schatzsucher, kam am Mittwoch mit einem grandiosen Fund aus der Gründau zu uns. Eine Flaschenpost - mit einem Teil einer alten Schatzkarte und diesen Schatz galt es nun zu heben.

Da wir alle durch die bereits vergangenen Tage perfekt auf eine Schatzsuche vorbereitet waren, schlüpfen



Alles in Allem drei gelungene und überwiegend sonnige Tage.

Allen beteiligten Eltern und Mitarbeitern sei an dieser Stelle herzlich für ihre Mithilfe und das Engagement gedankt.

Sylvia Männel

Nümbrecht- Rückblick Osterfreizeit

Gemeinsam starteten 28 Jugendliche und 5 Betreuer aus den evangelischen Jugendgruppen Bad Orb und Gründau am Dienstag, dem 6. April, nach Nümbrecht.

Die Koffer gepackt, der Reisebus bereit und warme Sonnenstrahlen auf der Nase- perfekte Voraussetzungen für eine Freizeit. Nach gut 2 Stunden Fahrt hieß es erst einmal, alle Sachen aus dem Bus in das Freizeitheim schleppen (und das war nicht gerade wenig, denn nicht nur das Gepäck von 33 Personen, sondern auch deren Verpflegung mussten ins Haus).

Wir verbrachten die gemeinsamen Tage mit viel Spaß und Action. Es gab eine Fotorallye, Lagerfeuer, einen Filmabend und die von allen mit Spannung erwartete Fahrt in das Phantasialand nach Brühl.

Ein ganzer Tag voller Achterbahnen

und Strecken, in denen Mann und auch Frau nicht immer wussten, wo oben und unten war. Egal ob Black Mamba, Wildwasserbahn, Colorado-bahn oder Freefalltowers, alles wurde gefahren. Am Abend standen sowohl Begeisterung und ein bisschen Erschöpfung allen Jugendlichen in die Gesichter geschrieben. Außer dem einen oder anderen nassen Hosenteil gab es keine nennenswerten Komplikationen.

Müde und zufrieden erreichten wir am Abend unsere Unterkunft und ließen den Tag und auch gleichzeitig die Freizeit mit selbstgebackenen Pizzabrötchen und einem Film ausklingen, denn nun waren die 3 erlebnisreichen Tage leider schon wieder vorbei. Auf jeden Fall eine Fahrt, die wiederholt werden sollte.

Sylvia Männel



WIR SUCHEN DICH!!!

Im Küsterhaus oder auch in der Arbeit mit Kindern brauchen wir Deine Hilfe. Wir suchen junge Menschen, die Spaß und Lust haben, in ihrer Gemeinde mitzuarbeiten.

Wenn du also zwischen 15 und 18 Jahre alt bist und Lust hast, mit Jugendlichen und/oder Kindern zusammenzuarbeiten, dann bist du hier genau richtig. Deiner Kreativität sind

keine Grenzen gesetzt. Helfen könntest du uns bei Sonderveranstaltungen, den regulären Öffnungszeiten im Küsterhaus und Mittwochnachmittag bei der Trollegruppe. Mit deiner Hilfe können wir diese Angebote auch in Zukunft erhalten und erweitern.

Meldet Euch bei mir! Ich freu' mich drauf!

Eure Sylvia



schülerVZ, Facebook, MySpace ...

Worauf man besser aufpassen sollte!

Soziale Netzwerke wie schülerVZ, Facebook oder MySpace sind für viele aus dem Alltag kaum noch wegzudenken. Aber wie sicher sind die und worauf muss man achten?

Stiftung Warentest hat über fünf Monate verschiedene Netzwerke im Internet überprüft. Laut ihrer Studie gibt es bei den meisten Plattformen deutliche Mängel - besonders, was die Sicherheit der persönlichen Daten der Benutzer angeht.

Die großen US-amerikanischen Netzwerke Facebook, MySpace und LinkedIn verweigerten eine Sicherheitsprüfung und kamen bei der Studie am schlechtesten weg.

Stiftung Warentest kritisierte, dass man sich als Nutzer mit der Registrierung praktisch damit einverstanden erklärt, dass die eigenen Daten zu Werbezwecken an andere Unternehmen weitergegeben werden. Mit dem Verkauf der Adressen und persönlichen Daten der Nutzer finanzieren die Betreiber ihr Unternehmen.

Worauf man achten sollte:

- Es ist sehr wichtig, ein sicheres **Passwort** zu nutzen. Am besten aus Buchstaben in Groß- und Kleinschreibung, Zahlen und Sonderzeichen.
- Durch verschiedene Einstellungen

lässt sich oft regeln, wer Zugriff auf das Profil haben darf und wer nicht. (Die Einstellungsoptionen sind oft versteckt!).

- Wenn nur Freunde das eigene Profil sehen dürfen, muss man aufpassen, wen man zu seinen Freunden macht. (Also nicht allen erlauben, nur um möglichst viele „Freunde“ zu haben.)
- Es ist ratsam, nicht seinen vollen Namen öffentlich preiszugeben.
- Auf keinen Fall Geburtsdatum, Telefon und Adresse eingeben.

Auf die beschränkte Sichtbarkeit des Profils kann man sich nur bedingt verlassen, das haben die von der Stiftung Warentest gefundenen Sicherheitsmängel gezeigt.

Wirklich sicher ist im Internet nichts. Das einzige, was da hilft, ist ein bewusster und überlegter Umgang mit den Daten, die man von sich preisgibt. Das gilt auch für Bilder. Peinliche Fotos können auch nach Jahren noch bei Vorstellungsgesprächen zum Problem werden. Inzwischen gucken auch Ausbildungsstellen und Arbeitgeber in den Netzwerken nach. Da muss man achtgeben, dass man nicht in versteckte Fallen tappt. Im Internet ist eben alles öffentlich!

Edda Deuer

Foto: Thorsten Freyer@pixelio





Daniel und sein löwenstarker Freund

Ferienspiele des 3. Pfarrbezirks
In Hain-Gründau vom 13. bis 16. Juli 2010

Für Kinder von 6 bis 13 Jahren



Freundschaft ist für Kinder ein wichtiges Thema. Daniel und seine Freunde halten in der Fremde zusammen.

Es geschah rund 600 Jahre vor Christus. Faszinierend, spannend, ganz schön fremd ist diese Welt. Und doch geht es um sehr typische Geschichten: Von der Auseinandersetzung mit dem Stärkeren, von Selbstbewusstsein und Treue, von Angst und Bedrohung, von Angebern und Aufschneidern.

Neben der Beschäftigung mit dem Thema in den Gruppen finden nachmittags auch wieder die „Freien Aktivitäten“ statt. Dieses Jahr werden wieder Kuschelecke, Sportangebote, Spielmobil und bei Sonnenschein eine Wasserschlacht angeboten. Viele kreative Bastelangebote kommen noch dazu. Am Abend findet ebenfalls ein abwechslungsreiches Programm statt.

Zum Abschluss findet wie jedes Jahr ein toller Familiengottesdienst statt, den die Ferienspielkinder zusammen mit den Betreuern gestalten.

Teilnehmen können Kinder zwischen 6 und 13 Jahren. Die Kinder werden voll verpflegt und haben die Möglichkeit, im Dorfgemeinschaftshaus in Hain-Gründau zu übernachten. Familien, die ein Kind anmelden, zahlen 35 Euro, bei mehreren Kindern zahlt jedes Kind nur 25 Euro. Anmeldeformulare gibt es ab Mitte Mai in den Geschäften in Mittel- und Hain-Gründau oder unter **www.kirche-aufdemberg.de** als Download.

Helga Hölzinger

Schriftliche Anmeldung bis zum 15. Juni 2010 bei:

Helga Hölzinger
Lehenweg 1, Tel. 06058/2136
Mittel-Gründau

Pfarrerin Kerstin Berk
Hainstr. 96, Tel. 06058/491
Haingründau



Abenteuer am Nil - unterwegs mit Josef

Ferienspiele Lieblos / Roth vom 6. bis zum 11. Juli
in und um die Paul-Gerhardt-Kirche



Jo ist sauer. Ihr kleiner Bruder darf alles und sie darf nix! Das ist so ungerecht.

Die Geschichte von Josef und seinen Brüdern lässt sie aufhorchen und gibt ihr Mut, etwas zu unternehmen.

Neugierig geworden auf Jo oder auf die Geschichten von Josef und seinen Brüdern? Dann könnt Ihr bei den Ferienspielen Lieblos/Roth in der ersten Sommerferienwoche mehr erfahren.

Um Lieblingskleider und Träume wird es gehen, aber auch um Karawanen und Wüstenabenteuer, um Streit zwischen Geschwistern und um Versöhnung.

Von Dienstag bis Samstag werden wir mit Jo und Josef unterwegs sein und sie bei ihren Abenteuern begleiten. Spiel, Spaß, Verpflegung und eine Übernachtung gehören ebenso dazu wie ein Ausflug (Lasst Euch überraschen).

Mitmachen können Kinder zwischen 7 und 12 Jahren. Die Ferienspiele kosten 45.-€ pro Kind (Geschwister zahlen nur noch 35.-€.)

Weitere Informationen und Anmeldeformulare gibt es ab Mitte Mai auf unserer Homepage unter www.kirche-aufdemberg.de, im Gemeindebüro oder den Pfarrämtern.

Anmelden müsst Ihr Euch dann bis 10. Juni ebenfalls im Gemeindebüro oder bei Pfarrerin Deuer (Adressen und Telefonnummern hier im Boten auf Seite 15).

WICHTIG:

Damit die Ferienspiele wirklich stattfinden können, braucht es noch einige jugendliche und erwachsene Helferinnen und Helfer!

Haben Sie / habt Ihr Lust auf eine spannende Woche mit Jo und Josef und vielen Kindern, dann rufen Sie doch einfach an oder schickt eine Mail. Wir freuen uns auf nette Menschen, die mitmachen wollen.

Ihre / Eure
Edda Deuer



Zusammen sind wir stark

Kinderkirche Hain- und Mittel-Gründau

Stolz sind sie auf ihre gemeinsam gestaltete Kerze. Die Kerze ist ein Symbol ihrer Zusammengehörigkeit und wird von nun an jedes Treffen mit Licht und Wärme bereichern.

Die Kinder der Kinderkirche im Alter zwischen 5 und 11 Jahren treffen sich einmal im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr

an einem Samstag in der Kapelle in Mittel-Gründau, um gemeinsam Spaß zu haben, Geschichten zu hören, zu singen, zu beten, zu basteln und Spiele zu machen. Jeder ist willkommen. Die Konfession spielt keine Rolle und anmelden muss man sich auch nicht.



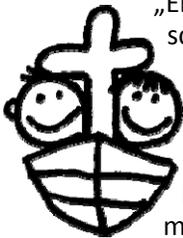
Seit ein paar Monaten gibt es die gemeinsame Kinderkirche Hain- und Mittel-Gründau unter der Leitung von Pfarrerin Kerstin Berk und ihrem Team.

Das erste gemeinsame Kinderkrippenspiel hat viel Anklang gefunden, ebenso der Besuch des Bibelmuse-

ums (letzte Seite). Weitere Projekte sind geplant. Termine und Infos finden Sie an den Schaukästen in Hain- und Mittel-Gründau oder über Handzettel an den Schulen und Kindergärten.

Petra Kotzian

Kinderkirche - Termine



„Eine Handvoll Erde, schau sie dir an. Gott sprach einst: Es werde!

Denke daran.“

Dieses tief sinnige Kinderlied ist gerade im Frühjahr und Sommer in der Kinderkirche

beliebt. Mit solchen Liedern staunen Große und Kleine, dass Gott wachsen lässt. Fröhlich, spielerisch, kreativ und sozial sind die Zugänge zum christlichen Glauben, die eine Kinderkirche vermittelt. Folgende Termine können wir ankündigen:

In der **Kapelle in Mittel-Gründau**

(auch für Hain-Gründau): Am 24. April, am 22. Mai und am 26. Juni um 10.00 Uhr.

In der **Paul-Gerhardt-Kirche Lieblos / Roth**: Am 17. April, 8. Mai, 5. Juni und 26. Juni von 14.30 – 17.00 Uhr.

Im **Gemeindezentrum Rothenbergen**: Am 24. April, 22. Mai und 19. Juni, von 10:30 bis 12:00 Uhr.

Schicken Sie doch Ihre Kinder vorbei – es macht Spaß. Wenn Sie selber mithelfen wollen, freuen wir uns über Verstärkung. Sprechen Sie mit der zuständigen Pfarrerin oder dem zuständigen Pfarrer.

Kennt Ihr Ostermäuse?

Osterhasen kennt jeder. Ostermäuse kennen diejenigen, die am Ostermontag in der Bergkirche waren. Denn dort haben 22 Kinder das Stück

„Die Ostermäuse“ im Rahmen eines Familiengottesdienstes aufgeführt. Es erzählt mit viel Liebe, fetzigen Liedern und guten Texten davon, wie zwei Mäuse



den Leidensweg und die Auferstehung Jesu miterleben. Wer mitgemacht oder zugeschaut hat, hat an dem Stück viel Freude gehabt.

Solche Musical-Projekte lohnen sich. Sie sind zwar ein bisschen stressig, aber es macht viel Spaß. Und es gibt tolle Entwürfe, die man umsetzen kann.

Dankbar waren meine Frau und ich, dass die Motivation der Kinder groß war. Außerdem hatten wir tolle Un-

terstützung: Klaus Depner hat grandios Gitarre gespielt, Keira Romaus und Lisa Gleißenberg haben souverän organisiert und der technische Bühnenaufbau war bei Wilfried Neiter und Marc Ries gut aufgehoben.

Beeindruckend war auch die Kulisse: Erika Warnecke aus Gettenbach hat eine Vorlage gemalt und

Klaus Körper aus Lieblos hat sie auf riesige Folie gedruckt. Wer für Theaterstücke aller Art die Kulisse einer alten Stadt braucht (im Format 10 x 2,50 m), kann sich gern an uns wenden.

Solche Projekte wird es wieder geben. Das nächste vermutlich zu Erntedank. Aber die Planungen sind noch nicht weit. Im Sommerboten kann man mehr darüber lesen.

Corinna und Matthias Franz.

TONI





Getauft wurden:



[REDACTED] [REDACTED]
[REDACTED] [REDACTED]

Goldene Hochzeit feierten:



[REDACTED] [REDACTED]
[REDACTED] [REDACTED]

Kirchlich bestattet wurden:



[REDACTED] [REDACTED]
[REDACTED] [REDACTED]



Eine Zeitreise durch die Bibel

Wisst Ihr, wie Nardenöl riecht (oder besser stinkt)? Warum mussten Jungen und Mädchen getrennt im Zelt sitzen? Warum durften sich die Frauen bei einem Besuch eines Mannes nicht blicken lassen? Warum hätte Abraham beinahe seinen Teekessel seinem Gast verschenkt, obwohl er ihn eigentlich lieber behalten hätte?

Nur ein paar von vielen Fragen und interessanten Geschichten, die 16 Kids im Alter von 5 bis 11 Jahren bei ihrer Zeitreise ins Bibelhaus-Erlebnismuseum beschäftigten.



Hier seht Ihr Abraham und Sarah in ihrem Zelt.

Alle Fragen beantwortet, verabschiedeten wir uns von Sarah und Abraham und folgten im Zeitraffer den ersten Aufzeichnungen der Geschichten aus dem Alten Testament. War das eine komische Schrift; sie wurde von rechts nach links gelesen und es war ein meterlanges Blatt, gerollt und in einen Tonkrug verpackt. Man zeigte uns, wie aus einem Pergamentknäuel in mühevoller Kleinstarbeit das Original einer Seite aus den Evan-

gelen gepuzzelt wurde. Wir staunten, als wir hörten, dass dies schon mehr als 2000 Jahre alt war. Das war etwas für die Detektive unter uns.



In solchen Krügen, die man auf dem Kopf trägt, fand man in Qumran die Schriftrollen.

Auf unserer letzten Etappe der Zeitreise saßen wir mit Jesus (alias Paul) in einem Fischerboot auf dem See Genezareth und wir waren dabei, als er den Sturm stillte. Da waren sie wieder, die vielen Fragen. Wo hat Jesus geschlafen? Wie viel Netze hatte das Fischerboot? Wo wurden die Fische nach dem Fang auf dem Boot gelagert? Warum hatte Jesus keine Angst?

Auf der Zeitreise war für jeden etwas Interessantes und Spannendes dabei – für Klein und Groß. Bei der Heimreise stellten wir fest, dass Gott wirklich bei uns war – immer wenn wir zu Fuß unterwegs waren, egal ob auf dem Hin- oder auf dem Rückweg, hörte es auf zu regnen.

Petra Kotzian